

**D3 I**  
+ Lernanleitung

# Lernanleitung

für die Lernhilfe

---

**Deutsch – 3. Klasse**

Auflage 41/01

Dieser Kurs der Deutschen Fernschule ist staatlich geprüft und unter folgender Nummer staatlich zugelassen.



© 2004 Deutsche Fernschule e. V., Wetzlar  
Überarbeitete Auflage 2020

Dieses Werk und alle seine Bestandteile sind nach Form, Inhalt und didaktischer Struktur urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte sind vorbehalten. Jede Verwertung, insbesondere jede Vervielfältigung (unabhängig von der Art des verwendeten Verfahrens) und Verbreitung des Werks außerhalb der engen Schranken des Urheberrechts, ist ohne vorherige Zustimmung der Deutschen Fernschule e. V. unzulässig und strafbar, §§ 11; 15 I, II; 97 I; 106 I UrhG.

Dies gilt insbesondere für die – auch lediglich auszugsweise – fotomechanische Reproduktion, die Übersetzung, den Nachdruck, die Entnahme von Abbildungen, die Funksendung oder jegliche Form der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen.

Im Sinne der Verbesserung unterliegen die Fernkurse einer laufenden Überarbeitung.  
Veränderungen der Kurse behält sich die Deutsche Fernschule e. V. daher vor.

Druck: schulexpert GmbH, Wetzlar

# Inhaltsverzeichnis

Zur Orientierung	5
1. Bearbeitungsdauer	6
2. Lernziele	6
3. Lerninhalte	6
◦ Jahreszeitliche Umstellung von Lektionen	6
4. Symbole	7
5. Beilagen	8
6. Besondere Arbeitsmittel	8
◦ Die Olympia-Wortbox	8
◦ Arbeitsheft Rechtschreiben	8
7. Kursmedien	8
◦ Hör-CD	8
◦ Lieder-CD	9
◦ Globulus-Hörspiel	9
◦ Kinderbuch „Neben mir ist noch Platz“	9
◦ Wörterbuch	10
◦ Lesebuch	10
8. Kursübergreifende Infos Klasse 3	10
◦ Vorschlag Stundenplangestaltung	10
◦ Schreibausrüstung	11
◦ Begleitung durch die Lernhilfe	11
9. Testdauer	11

## Übersichten zum Kurs

◦ Rasterplan	Übersicht 1
◦ Testliste	Übersicht 2
◦ Listen Materialpaket	Übersicht 3
◦ Sammelliste	Übersicht 4
◦ Übersicht zur Hör-CD	Übersicht 5
◦ Übersicht zur Lieder-CD	Übersicht 6

## Beilagen

◦ Methodensammlung: Wortübungen	Beilage 1
◦ Methodensammlung: Diktatübungen	Beilage 2
◦ Anleitung: Arbeiten mit der Olympia-Wortbox	Beilage 3
◦ Anl.z.schriftl. Sprachgebrauch,inkl.Aufsatz-Leporello	Beilage 4
◦ Fachausdrücke der Sprachlehre	Beilage 5
◦ Spiele im Unterricht	Beilage 6
◦ Alphabetkarte	Beilage 7



## Zur Orientierung

Liebe Eltern, liebe Lernhelferin, lieber Lernhelfer,

wir heißen Sie und Ihr Kind herzlich willkommen im neuen Schuljahr!

Wenn der Fernunterricht für Sie eine neue Unterrichtsform ist, machen Sie sich bitte zunächst mit dem Heft **Einführung zum Fernunterricht** vertraut. Dort finden Sie Informationen, die den Fernunterricht generell betreffen.

Im Unterschied dazu bezieht sich diese **Lernanleitung** konkret auf den Unterricht im Fach Deutsch, Klasse 3.

Die Schulleitung  
Deutsche Fernschule

# 1. Bearbeitungsdauer

Dieser Kurs beinhaltet 280 Lektionen. Bei einer Bearbeitungsdauer von 40 Wochen entspricht dies sieben Lektionen pro Woche.

# 2. Lernziele

In der Klasse 3 entwickelt Ihr Kind sein Sprachgefühl weiter und geht bewusster mit Sprache um. Im Bereich deutsche Rechtschreibung ist ein Ziel, dass das Kind gelernte Strategien bewusst anwendet. Texte sollen situationsangemessen und den Regeln entsprechend formuliert werden.

# 3. Lerninhalte

## Jahreszeitliche Umstellung von Lektionen

Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind die unten genannten Lektionen möglichst zur passenden Jahreszeit bearbeitet. Diese Lektionen stehen für sich; sie können also überall in den Lehrbrief eingeschoben werden. Achten Sie jedoch darauf, dass Sie vorher das laufende Thema (mit den entsprechenden Tests) abgeschlossen haben.

Folgende Themen sollten kurz vor den entsprechenden Ereignissen behandelt werden:

■ Erntedank	■ 11. November	■ Lektionen 57-58
■ Weihnachten	■ 24. – 26. Dezember	■ Lektionen 98-106
■ Ostern	■ unterschiedlich	■ Lektionen 199
■ Erster April	■ 1. April	■ Lektionen 197-198

## 4. Symbole

Am linken Rand der Lehrbriefseiten wird durch folgende Symbole auf die benötigten Arbeitsmittel hingewiesen:



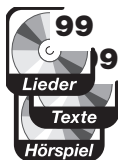
### Aufgabe mit vorwiegend mündlichem Charakter

Das Symbol steht auch für Partnerarbeit mit der Lernhilfe.



### Verweis auf das Schreibheft oder auf ein Blatt des DF-Arbeitsblocks

Zu Beginn jeder Aufgabe, die im Schreibheft/Arbeitsblock zu lösen ist, soll das Kind die Lektionsnummer und das Datum sauber eintragen.



### Die CDSymbole weisen auf die Kursmedien hin,

welche unterrichtsbegleitend eingesetzt werden.

Es kommen die Lieder-CD sowie Hör-CDs mit gesprochenen Texten und Hörproben zum Einsatz.



### Test

Dieses Symbol zeigt in den Lektionen jeweils an, wenn ein Test geschrieben werden muss.



### Rückverweis auf eine frühere Lektion

Dieses Symbol bedeutet meistens, dass Kenntnisse aus der angegebenen Lektion vorausgesetzt werden. Es kann auch bedeuten, dass in der entsprechenden Lektion eine ähnliche Aufgabenstellung schon einmal vorkam oder dass Material aus jener Lektion benötigt wird.



### Vorausverweis auf eine künftige Lektion

Dieser Verweis bedeutet, dass dieselbe Thematik in der angegebenen Lektion noch einmal (ggf. vertiefend) behandelt wird.



### Versuch

Dieses Symbol zeigt an, dass Ihr Kind einen praktischen Versuch durchführen soll.

benötigte  
Arbeitszeit:

Min.

In diesen Stempel wird die für den Test benötigte Arbeitszeit eingetragen. Bei Aufsätzen, für die sowohl das Konzept als auch die Reinschrift eingesandt werden soll, notieren Sie bitte beide Zeiten gesondert.

## 5. Beilagen

Auf den Beilagen finden Sie wichtige Hilfen zum Unterricht. Bitte lesen Sie die verschiedenen Beilagen aufmerksam durch und leiten Sie Ihr Kind im Laufe des Schuljahres immer wieder entsprechend an. Zum Teil verweisen wir im Lehrbrief auf die Übungsformen, die auf den Beilagen beschreiben sind. Zugleich sind die Beilagen aber auch für Sie und Ihr Kind zum Nachschlagen oder für zusätzliches Üben gedacht.

## 6. Besondere Arbeitsmittel

### Die Olympia-Wortbox

Die Wortbox stellt ein Mittel zur Wortschatzarbeit dar. Zum Üben und Festigen des stetig wachsenden Wortschatzes ist in diesem Kurs die Olympia-Wortbox vorgesehen. Nähere Erläuterungen zur Herstellung und zum Arbeiten damit finden Sie auf [Beilage 3](#) zu dieser Lernanleitung. Das Herstellungsmaterial, das Register und die Karteikarten befinden sich im Materialpaket.

### Arbeitsheft Rechtschreiben

Im Arbeitsheft werden gezielt Aufgaben zur Rechtschreibung angeboten. Alle diese Aufgaben gehören zu bestimmten Lehrbrieflektionen und sollten nicht willkürlich bearbeitet werden.

Aus dem Inhaltsverzeichnis des Arbeitsheftes geht hervor, welche Aufgaben zu welchen Lektionen gehören. Falls Sie mit Ihrem Kind diesen Kurs erst ab dem II. oder III. Quartal bearbeiten, ersehen Sie daraus, welche Aufgaben Sie ggf. nachholen können. Die Lösungen der Aufgaben stehen auf den gelben Kontrollblättern am Ende des Arbeitsheftes.

## 7. Kursmedien

### Hör-CD

Die Hör-CD begleitet den Unterricht mit Laut- und Sprechbeispielen. Alle Textaufnahmen werden in der [Übersicht 5](#) zu dieser Lernanleitung aufgeführt. Alle werden im Lehrbrief besprochen und Ihr Kind sollte sie erst dann anhören, wenn die entsprechende Lektion behandelt wird.



## Lieder-CD

Auf der Lieder-CD sind alle Lieder aufgenommen, die im Rahmen des Unterrichts – zum Teil auch als freiwillige Aufgaben – gelernt werden. Eine Liste der Titel finden Sie in der Übersicht 6 zu dieser Lernanleitung, die Noten und Texte dazu im Lehrbrief als Anlagen zu den jeweiligen Lektionen.

Da manche Liedblätter auch später noch gebraucht werden, empfiehlt es sich, sie nach Behandlung gesammelt aufzubewahren.

Außerhalb des Unterrichts sollte Ihr Kind wirklich nur die im Unterricht schon erlernten Lieder anhören.

Auf der Lieder-CD befindet sich auch ein Hörspiel zur Weihnachtszeit, Wanichos Rache am Weihnachtsabend. Auch diesen Abschnitt sollte Ihr Kind nicht vorab hören.

## Globulus-Hörspiel

### *Globulus und der Schatz der Gedankenpiraten – Im falschen Land*

Jedes Kind erhält bei Neueintritt eine Doppel-CD mit der ersten Folge dieses Hörspiels. In den Lektionen 160 und 161 wird der erste Teil im Lehrbrief behandelt.

Falls Sie die Doppel-CD nicht mehr vorliegen haben, können Sie diese bei der Deutschen Fernschule nachbestellen.

Insgesamt gibt es drei Doppel-CDs des Globulus-Hörspiels. Wenn Ihr Kind die zweite und dritte Folge des Hörspiels hören möchte, kann diese ebenfalls über uns bestellt werden. Für ein ordnungsgemäßes Bearbeiten der Lehrbriefe ist der Erwerb der zweiten und dritten Folge jedoch nicht notwendig.

Weitere Informationen dazu finden Sie auch im Online-Shop auf der DF-Homepage: [www.deutsche-fernschule.de](http://www.deutsche-fernschule.de)

## Kinderbuch „Neben mir ist noch Platz“

Das Kinderbuch „Neben mir ist noch Platz“ ist Teil des Unterrichtsmaterials und wird im Rahmen des Lehrbriefs ab **Lektion 255** ausführlich besprochen. Um die Spannung und die Freude zu erhalten, sollte Ihr Kind es erst zum vorgesehenen Zeitpunkt lesen.

## Wörterbuch

Das Wörterbuch ist als Hilfe zur Rechtschreibung gedacht.

Ihr Kind sollte von Anfang an lernen, gezielt das Wörterbuch zu Rate zu ziehen. Sowie es nicht weiß, wie ein Wort richtig geschrieben wird, sollte es im Wörterbuch nachschauen. Dies fördert nicht nur die Selbstständigkeit beim Schreiben, sondern bereitet auch auf die Arbeit mit größeren Nachschlagewerken vor.

Bei Rechtschreibunsicherheiten während eines Tests darf Ihr Kind das Wörterbuch benutzen, außer bei Diktaten natürlich.

### *Ihr Kind hat Bedarf an mehr Einträgen im Wörterbuch?*

„Schnelle“ Kinder sollten im Laufe der Zeit an ein „normales“ Erwachsenen-Wörterbuch herangeführt werden, möglichst von einem Fachverlag wie Duden oder Wahrig.

## Lesebuch

Das Lesebuch stellt eine wichtige Ergänzung zum Lehrbrief dar. Es bietet eine Sammlung von verschiedenen Textarten, auf die allerdings im Lehrbrief kein Bezug genommen wird. Ihr Kind soll durch das Lesebuch zu selbstständigem Lesen angeregt werden. Regelmäßiges Lesen fördert außerdem die Lesesicherheit Ihres Kindes.

Die im Lehrbrief behandelten Texte befinden sich in der Regel auf Anlagenblättern zur jeweiligen Lektion.

# 8. Kursübergreifende Infos Klasse 3

## Vorschlag Stundenplangestaltung

Stunde	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
1.	DEUTSCH	DEUTSCH	DEUTSCH	DEUTSCH	DEUTSCH
2.	MATHEMATIK	DEUTSCH	MATHEMATIK	DEUTSCH	MATHEMATIK
3.	SACHUNTERRICHT	MATHEMATIK	SACHUNTERRICHT	MATHEMATIK	SACHUNTERRICHT
4.	ENGLISCH (ALLE ZWEI WOCHEN)	SACHUNTERRICHT	ENGLISCH	SACHUNTERRICHT	KUNST (ALLE ZWEI WOCHEN)

## Schreibausrüstung

Ihr Kind sollte für alle schriftlichen Aufgaben im Lehrbrief und im Heft in allen Fächern den Füller benutzen. Manchmal wird es allerdings aufgefordert, mit einem anderen Stift zu arbeiten.

Der Tintenkiller sollte nur im Deutschunterricht bei Abschriften von Gedichten oder anderen Texten sowie Reinschriften benutzt werden.

Bei Fehlerkorrekturen mit dem Tintenkiller sollte Ihr Kind wie folgt vorgehen: Es schreibt das Fehlerwort mit der Killerseite nach, muss einen Moment warten und kann dann mit der blauen Stiftseite die Korrektur vornehmen. Was mit dem Korrekturstift des Killers geschrieben ist, kann nicht mehr gekillert werden.

## Begleitung durch die Lernhilfe

Ihr Kind sollte die Lektionstexte nach Möglichkeit selbst lesen und die Aufgaben ohne Hilfe lösen. Wenn es aber erst neu mit den DF-Materialien unterrichtet wird, bedarf es zu Anfang wahrscheinlich Ihrer Unterstützung, um den selbstständigen Umgang mit den Lehrbriefen zu erlernen. Arbeiten Sie dann die ersten Lektionen gemeinsam durch. Lesen Sie abwechselnd die Texte, aber lassen Sie Ihr Kind die Aufgaben ohne Ihre Hilfe lösen. Hat es eine Aufgabe nicht verstanden, fordern Sie es auf, den Sachverhalt noch einmal leise durchzulesen und Ihnen zu erklären. Da ein Ziel des Fernunterrichts das selbstständige Lernen ist, reduzieren Sie Ihre konkrete Mitarbeit in den weiteren Lektionen immer mehr. Bleiben Sie aber bitte in Rufweite, denn Sie werden immer wieder einmal als Spiel- oder Gesprächspartner gebraucht.

## 9. Testdauer

### Tests: Arbeiten in einem vorgegebenen Zeitfenster

Normalerweise kann Ihr Kind die Lektionen in seinem eigenen Tempo bearbeiten. Eine Ausnahme bilden die Tests, denn es ist für die weitere Schullaufbahn sehr wichtig, bei Leistungsüberprüfungen eine Zeitvorgabe einzuhalten.

Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind Tests nach einem vorgegebenen Zeitfenster abgibt. Entspricht der Test einer ganzen Lektion, hat Ihr Kind 45 Minuten Zeit für die Bearbeitung. Bitte reduzieren Sie die Zeit entsprechend, wenn eine Lektion noch andere Inhalte enthält.




**Wo. 01**

**Verben**

**01 Umgang mit Texten**  
Lesebuch kennenlernen

**02 Sprachbetrachtung**  
Kurze und lange Selbstlaute

**03 Sprachbetrachtung**  
Wortstamm und -endung bei Verben  
Steckbrief 

**04 Sprachbetrachtung**  
Vergangenheit

**05 Umgang mit Texten**  
Sinnerfassend lesen; Doppelpunkt und Anführungszeichen  
U. Wölfel, Die Geschichte vom grünen Fahrrad


**Wo. 02**

**Doppel-**

**06 Sprachbetrachtung**  
Wortschatzerweiterung; Farbadjektive  
U. Wölfel, Die Geschichte vom grünen Fahrrad

**07 Sprachbetrachtung**  
Redebegleitsätze; passende Adjektive; Wortfeld sagen  
U. Wölfel, Die Geschichte vom grünen Fahrrad

**08 Mündlicher Sprachgebrauch**  
Erdenken einer Analoggeschichte  
U. Wölfel, Die Geschichte vom grünen Fahrrad

**09 Schriftlicher Sprachgebrauch**  
Analoggeschichte aufschreiben 

**10 Rechtschreiben**  
Doppelkonsonant nach kurzem betontem Vokal

**Wo. 03**

**konsonant**

**Bericht**

**11 Rechtschreiben**  
Wörter mit Doppelkonsonant

**12 Schriftlicher Sprachgebrauch**  
W-Fragen für einen Bericht

**13 Schriftlicher Sprachgebrauch**  
Zeitungsbericht schreiben

**14 Rechtschreiben**  
Wörterdiktat; Einführung der Wortkartei; Übungen zum Alphabet

**15 Rechtschreiben**  
Wörterbucharbeit

**Verben**

**Nacherzählung**

**16 Sprachbetrachtung**  
Vergangenheit; schwache und starke Zeitwörter

**17 Sprachbetrachtung**  
Grundform von Verben

**18 Sprachbetrachtung**  
Lange und kurze Vokale; Doppelkonsonanten; Alphabet

**19 Schriftlicher Sprachgebrauch**  
Kriterien einer Nacherzählung erarbeiten;  
Aufsatz-Leporello basteln

**20 Schriftlicher Sprachgebrauch**  
Erarbeiten einer Nacherzählung  
Brüder Grimm, Der Wolf und der Fuchs

**Wo. 04**

**Nacherzählung**

**Doppelvokal**

**21 Schriftlicher Sprachgebrauch**  
Erarbeiten einer Nacherzählung  
Brüder Grimm, Der Wolf und der Fuchs

**22 Schriftlicher Sprachgebrauch**  
Nacherzählung schreiben  
Brüder Grimm, Der Wolf und der Fuchs

**23 Rechtschreiben**  
Wörter mit Doppelvokal

**24 Rechtschreiben**  
Wörter mit Doppelvokal

**25 Sprachbetrachtung**  
Satzglieder

**Wo. 05**

**Nacherzählung**

**26 Umgang mit Texten**  
Gedichtbetrachtung  
Z. Lengren, Grau und rot

**27 Rechtschreiben**  
Diktat

**28 Schriftlicher Sprachgebrauch**  
Nacherzählung vorbereiten  
Die Schildbürger

**29 Schriftlicher Sprachgebrauch**  
Nacherzählung schreiben

**30 Umgang mit Texten**  
Texterarbeitung und Leseübung  
G. Ruck-Pauquet, Die Freundin

**Test**

**Nacherzählung**

**31 Schriftlicher Sprachgebrauch**  
Erlebte od. ausged. Geschichte aufschr.  
R. Krenzer, Spielverderber

**32 Rechtschreiben**  
Wörter mit Dehnungs-h  
Z. Lengren, Grau und rot

**33 Rechtschreiben**  
Wortfamilie fahren  
Z. Lengren, Grau und rot

**34 Rechtschreiben**  
Wörter mit Dehnungs-h; Wortfamilien

**35 Sprachbetrachtung**  
Personalformen

**Wo. 06**

**Satzglieder**

**36 Sprachbetrachtung**  
Satzglieder im Nominativ, Dativ und Akkusativ

**37 Sprachbetrachtung**  
Satzglieder im Nominativ, Dativ und Akkusativ

**38 Umgang mit Texten**  
Geschichte lesen und ihren Inhalt erarbeiten  
I. Wendt, Uli und ich

**39 Sprachbetrachtung**  
Mit Buchstabenkärtchen Wörter legen

**40 Rechtschreiben/ Sprachbetrachtung**  
Vorbereitung zum Test

**Wo. 07**

**Text erarbeiten**

**41 Rechtschreiben/ Sprachbetrachtung**  
Wörter mit Doppelvokal; Wörter mit Dehnungs-h; Satzglieder

**42 Rechtschreiben**  
Einzahl und Mehrzahl; Wörterbucharbeit

**43 Umgang mit Texten**  
Text lesen und erarbeiten  
Unbekannter Verfasser, Ich wünsch' mir ein Haustier!

**44 Umgang mit Texten**  
Texterarbeitung und Leseübung  
G. Praetorius, Ein Erlebnis im Tierheim

**45 Rechtschreiben**  
Wörter mit langem i

**Test**

**Wo. 08**

**Langer i – Laut**

**46 Rechtschreiben**  
Wörter mit ie und ieh

**Verben**

**47 Sprachbetrachtung**  
Befehlsform

**48 Sprachbetrachtung**  
Befehlsform

**49 Rechtschreiben**  
Diktat

**Adjektive**

**50 Sprachbetrachtung**  
Steigerung von Adjektiven

**Test**

<b>Adjektive</b>		<b>Brief</b>		
<b>51 Sprachbetrachtung</b> Steigerung von Adjektiven	<b>52 Schriftlicher Sprachgebrauch</b> Wortfeld gehen	<b>53 Schriftlicher Sprachgebrauch</b> Die Bestandteile eines Briefes	<b>54 Schriftlicher Sprachgebrauch</b> Schreiben eines Briefes	<b>55 Schriftlicher Sprachgebrauch</b> Schreiben eines Briefes

<b>Brief</b>	<b>Wo. 09</b>		<b>Umlaute</b>	
<b>56 Schriftlicher Sprachgebrauch</b> Schreiben eines Briefes 	<b>57 Umgang mit Texten</b> Text betrachten und Gedichtblatt gestalten Das Erntedankfest	<b>58 Schriftlicher Sprachgebrauch</b> Geschichte schreiben	<b>59 Sprachbetrachtung</b> Wörter mit Umlauten; Mehrzahl; zusammengesetzte Namenwörter	<b>60 Rechtschreiben</b> Umlaute bei Verkleinerungsformen

<b>Umlaute</b>		<b>Wo. 10</b>		
<b>61 Sprachbetrachtung</b> Wörter mit Umlaut im Wörterbuch nachschlagen	<b>62 Rechtschreiben</b> Diktat	<b>63 Rechtschreiben</b> Anrede für Wörter in Briefen	<b>64 Sprachbetrachtung</b> Vergangenheit	<b>65 Sprachbetrachtung</b> Perfekt

<b>Verben: Zeitformen</b>				<b>Beschr. Texte</b>
<b>66 Sprachbetrachtung</b> Perfekt; haben und sein	<b>67 Sprachbetrachtung</b> Präsens, Perfekt, Präteritum	<b>68 Sprachbetrachtung</b> Perfekt mit haben und sein; Anrede für Wörter in Briefen 	<b>69 Umgang mit Texten</b> Gedicht erarbeiten und abschreiben; Leseübung G. Britting, Goldene Welt	<b>70 Umgang mit Texten</b> Bastelanweisung lesen und anwenden G. Britting, Goldene Welt Audioaufnahme 

<b>Wo. 11</b>				
<b>Beschreibende Texte</b>				
<b>71 Umgang mit Texten</b> Spielanleitung lesen und anwenden Gina Ruck-Pauquet, „Draußen“ ein Naturspiel	<b>72 Schriftlicher Sprachgebrauch</b> Spielanleitung erarbeiten	<b>73 Schriftlicher Sprachgebrauch</b> Spielanleitung schreiben	<b>74 Schriftlicher Sprachgebrauch</b> Spielanleitung schreiben	<b>75 Umgang mit Texten</b> Geschichte lesen; Fragen beantworten Antoinette Becker, Der Ausflug

**Wo. 12**

**Wörter mit ck**

**76 Rechtschreiben**  
Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede

**77 Rechtschreiben**  
Wörter mit ck

**78 Rechtschreiben**  
Wörter mit ck

**Wörter mit ck**

**79 Sprachbetrachtung**  
Rätsel; zusammengesetzte Nomen

**80 Rechtschreiben**  
Diktat

**Test**

**Wo. 13**

**Verben: Perfekt**

**81 Sprachbetrachtung**  
Perfekt

**82 Sprachbetrachtung**  
Wörterbucharbeit

**83 Sprachbetrachtung**  
Perfekt bei schwachen Verben  
Josef Guggenmos, Die Kastanie

**84 Sprachbetrachtung**  
Perfekt bei starken Verben

**In Rollen lesen**

**85 Umgang mit Texten**  
In Rollen lesen; Inhalt erarbeiten  
Paul Maar, Erzählen wir uns eine Geschichte

**In Rollen lesen**

**86 Umgang mit Texten**  
Erarbeiten eines Hörspiels  
Paul Maar, Erzählen wir uns eine Geschichte  
Audioaufnahme

**Test**

**Wortfamilien**

**87 Rechtschreiben**  
Wortfamilie fallen

**88 Rechtschreiben**  
Wortbildung; Wortfamilie fallen

**Streit**

**89 Umgang mit Texten**  
Inhalt einer Geschichte erarbeiten  
Heinrich Hannover, Herr Böse und Herr Streit

**90 Umgang mit Texten**  
Inhalt einer Geschichte erarbeiten  
Natalie Oettli, Die Brücke

**Wo. 14**

**Streit**

**91 Umgang mit Texten**  
Bildergeschichte malen  
Natalie Oettli, Die Brücke

**92 Schriftlicher Sprachgebrauch**  
Ideensammlung zum Thema Streit

**93 Mündlicher Sprachgebrauch**  
Konflikte lösen

**94 Schriftlicher Sprachgebrauch**  
Geschichte schreiben und überarbeiten

**95 Schriftlicher Sprachgebrauch**  
Geschichte schreiben

**Wo. 15**

**Wortschatzarbeit**

**96 Sprachbetrachtung**  
Erweiterung des Wortschatzes

**97 Rechtschreiben**  
Sicherung des Wortschatzes

**Weihnachten**

**98 Umgang mit Texten**  
Bastelanleitung lesen und umsetzen

**99 Umgang mit Texten**  
Inhalt einer Geschichte erarbeiten  
Renate Welsh, Lisa und ihr Tannenbaum

**100 Umgang mit Texten**  
Inhalt und Sinn einer Geschichte erarbeiten  
Lisa und ihr Tannenbaum



Weihnachten

<b>101 Sprachbetrachtung</b> Wortfamilie Weihnacht	<b>102 Rechtschreiben</b> Namenwörter für Gefühle und Empfindungen	<b>103 Umgang mit Texten</b> Backrezept lesen und anwenden	<b>104 Umgang mit Texten</b> Das Hörspiel „Wanichos Rache am Weihnachtsabend“	<b>105 Umgang mit Texten</b> Die Weihnachtsgeschichte
---	---	---	--	--

Wo. 16

Weihnachten <b>106 Umgang mit Texten</b> Weihnachtsbräuche in verschiedenen Ländern	<b>Gedichtbetrachtung</b> <b>107 Umgang mit Texten</b> Gedichtbetrachtung Michael Ende, Schnurpsenzologie	<b>108 Umgang mit Texten</b> Gedichtbetrachtung Michael Ende, Schnurpsenzologie	<b>109 Schriftlicher Sprachgebrauch</b> Fortsetzung einer Geschichte schreiben	<b>Silben</b> <b>110 Sprachbetrachtung</b> Sprechsilben Michael Ende, Schnurpsenzologie Audioaufnahme 
---	--	---	---	---

Wo. 17

<b>Silben</b>				<b>115 Rechtschreiben</b> Diktatvorbereitung
<b>111 Sprachbetrachtung</b> Trennen von Wörtern mit Doppelkonsonant	<b>112 Sprachbetrachtung</b> Trennen von Wörtern mit Buchstabenverbindungen	<b>113 Sprachbetrachtung</b> Trennen bei zusammengesetzten Namenwörtern und Wortbausteinen	<b>114 Sprachbetrachtung</b> Trennen nach Silben	

Wo. 18

<b>Nomen</b>			<b>Sätze</b>	
<b>116 Rechtschreiben</b> Groß- und Kleinschreibung	<b>117 Sprachbetrachtung</b> Verschiedene Rätsel	<b>118 Sprachbetrachtung</b> Wörter mit -ung, -heit, -keit	<b>119 Schriftlicher Sprachgebrauch</b> Sätze erweitern und abbauen	<b>120 Schriftlicher Sprachgebrauch</b> Inhalte von Sätzen verändern

<b>Satzglieder</b>				
<b>121 Umgang mit Texten</b> Inhalt einer Geschichte erarbeiten; Nebelbild malen Hans Baumann, Was der Nebel fertig bringt	<b>122 Rechtschreiben</b> Diktat 	<b>123 Sprachbetrachtung</b> Prädikat	<b>124 Sprachbetrachtung</b> Prädikat	<b>125 Sprachbetrachtung</b> Satzverbindung und Satzgefüge

Wo. 19

**126**  
Schriftlicher  
Sprachgebrauch

Wintertext zu  
Stichwörtern schreiben

**127**  
Umgang mit Texten

Gedichtbetrachtung  
  
Josef Guggenmos,  
Ich male mir den Winter

**128**  
Schriftlicher  
Sprachgebrauch

Wortfeld sagen

**129**  
Rechtschreiben

Satzzeichen

**130**  
Sprachbetrachtung

Befehlsform

Wo. 20

Zeichen

**131**  
Rechtschreiben

Wörter mit Pf/pf

**132**  
Sprachbetrachtung

Körperzeichen

**133**  
Sprachbetrachtung

Bildzeichen

**134**  
Sprachbetrachtung

Verkehrszeichen

**135**  
Sprachbetr./  
Rechtschreiben

Bildzeichen, Satzzeichen;  
Groß- und  
Kleinschreibung

Aufsatz

**136**  
Umgang mit Texten

Inhalt einer Geschichte  
erarbeiten

Ursula Fuchs,  
Wo ist der Hund?

**137**  
Umgang mit Texten

Blindenschrift

Ursula Fuchs,  
Wo ist der Hund?

**138**  
Schriftlicher  
Sprachgebrauch

Aufsatzkriterien  
wiederholen,  
Reizwortgeschichte  
ausdenken

**139**  
Schriftlicher  
Sprachgebrauch

Reizwortgeschichte  
aufschreiben



**140**  
Sprachbetrachtung

Präteritum bei starken  
Verben

Wo. 21

Einladung

**141**  
Schriftlicher  
Sprachgebrauch

Geburtstageeinladung  
schreiben

**142**  
Schriftlicher  
Sprachgebrauch

Einladungen  
untersuchen

**143**  
Schriftlicher  
Sprachgebrauch

Einladungsplakat  
schreiben

Wörter mit tz

**144**  
Rechtschreiben

Wörter mit tz

**145**  
Rechtschreiben

Wörter mit tz und tzt

Wo. 22

Adjektive

**146**  
Schriftlicher  
Sprachgebrauch

Wortfeld schön

**147**  
Sprachbetrachtung

Adjektive

**148**  
Schriftlicher  
Sprachgebrauch

Erarbeitung einer  
Bildergeschichte

**149**  
Schriftlicher  
Sprachgebrauch

Erarbeitung einer  
Bildergeschichte


**150**  
Schriftlicher  
Sprachgebrauch

Bildergeschichte  
konzipieren

**Wo. 23**

**Gedichtbetrachtung**

**151 Umgang mit Texten**  
Gedichtbetrachtung  
James Krüss, Der Sperling und die Schulhof-Kinder

**152 Umgang mit Texten**  
Gedichtbetrachtung  
J. Krüss, Der Sperling und die Schulhof-Kinder  
Audioaufnahme 

**153 Schriftlicher Sprachgebrauch**  
Bildergeschichte niederschreiben 

**154 Umgang mit Texten**  
Gedichtbetrachtung  
Friedl Hofbauer, Der Fernsehurm

**155 Umgang mit Texten**  
Texte lesen und Fragen beantworten  
Unbekannter Verfasser, Eine Stunde am Tag fernsehen – ist das hart?

**Nomen**

**156 Sprachbetrachtung**  
Pluralbildung

**157 Sprachbetrachtung**  
Pluralbildung

**Rechtschreiben**

**158 Rechtschreiben**  
Wörter mit Q/q

**Geschichten**

**159 Umgang mit Texten**  
Inhalt und Aufbau einer Geschichte erarbeiten  
Erich Kästner, Abenteuer des Barons von Münchhausen

**160 Schriftlicher Sprachgebrauch**  
Fantasie- und Lügengeschichte schreiben

**Wo. 24**

**Geschichten**

**161 Schriftlicher Sprachgebrauch**  
Vorbereitung einer Fantasiegeschichte

**162 Schriftlicher Sprachgebrauch**  
Fantasiegeschichte schreiben

**Personalpronomen**

**163 Sprachbetrachtung**  
Personalpronomen

**164 Sprachbetrachtung**  
Personalpronomen


**Sprachbetrachtung**

**165 Sprachbetrachtung**  
Sätze verbinden

**Wo. 25**

**Diktat**

**166 Rechtschreiben**  
Diktatvorbereitung

**167 Rechtschreiben**  
Diktat 

**168 Umgang mit Texten**  
Sachverhalte erklären  
Der Nagel

**169 Umgang mit Texten**  
Inhalt der Geschichte erarbeiten  
Der Nagel

**170 Sprachbetrachtung**  
Singular- und Pluralbildung


**Umgang mit Texten**

**171 Umgang mit Texten**  
Buchvorstellungen des Autors Paul Maar

**172 Rechtschreiben**  
Satzschlusszeichen

**173 Rechtschreiben**  
Wörter mit eu

**174 Sprachbetrachtung**  
Personalpronomen

**175 Sprachbetrachtung**  
Personalpronomen; Satzschlusszeichen 

**Wo. 26**

**176 Umgang mit Texten**

Geschichte lesen, Fragen beantworten  
Unbekannter Verfasser, Das Kaninchen und der Wolf

**177 Umgang mit Texten**

Schattenspiel in Rollen üben und aufführen  
Unbekannter Verfasser, Das Kaninchen und der Wolf

**178 Rechtschreiben**

Großschreibung von Nomen, Kleinschreibung von Adjektiven

**179 Rechtschreiben**

Diktat

**180 Sprachbetrachtung**

Oberbegriffe bilden

**Wo. 27**

**Gedichtbetrachtung**

**181 Sprachbetrachtung**

Verschiedene Wörter mit gleicher Bedeutung

**182 Sprachbetrachtung**

Mehrdeutige Nomen

**183 Umgang mit Texten**

Gedicht betrachten und auswendig lernen  
Eduard Mörike, Er ist's

**184 Umgang mit Texten**

Gedicht betrachten, Reimschema  
Eduard Mörike, Er ist's

**Bildergeschichte**

**185 Schriftlicher Sprachgebrauch**

Bearbeitung einer Bildergeschichte

**Wo. 28**

**Bildergeschichte Zusammengesetzte Wörter**

**186 Schriftlicher Sprachgebrauch**

Reinschrift einer Bildergeschichte

**187 Sprachbetrachtung**

Zusammengesetzte Nomen

**188 Sprachbetrachtung**

Bestimmungswort und Grundwort bei zusammengesetzten Nomen

**189 Sprachbetrachtung**

Zusammengesetzte Nomen aus Adjektiv und Nomen

**190 Sprachbetrachtung**

Zusammengesetzte Nomen aus Verb und Nomen

**Zusammenges. Wörter**

**191 Sprachbetrachtung**

Zusammengesetzte Nomen (Wiederholung)

**192 Rechtschreiben**

Wörter mit X/x

**193 Rechtschreiben**

Wörter mit au und äu

**194 Rechtschreiben**

Wörter mit ä und ihre Ableitungen

**195 Sprachbetrachtung**

Wortfamilien, Oberbegriffe, zusammengesetzte Nomen (Wiederholung)

**Wo. 29**

1. April

Ostern

**196 Sprachbetrachtung**

Leseverständnis, Oberbegriffe u. a.



**197 Umgang mit Texten**

Analoggeschichte erfinden und malen  
Andreas u. Angela Hopf, Minimax und seine Kumpane

**198 Schriftlicher Sprachgebrauch**

Aprilscherz aufschreiben

**199 Umgang mit Texten**

Kennenlernen der Ostergeschichte

Unbekannter Verfasser, Ostern

**200 Rechtschreiben**


Übungsdiktat

		<b>Wo. 30</b>	
<b>Textverständnis</b>		<b>Satzglieder</b>	
<b>201 Sprachbetrachtung</b> Vorsilben bei Verben	<b>202 Umgang mit Texten</b> Geschichte lesen und Fragen beantworten Herbert Heckmann, Wer ist der Stärkste?	<b>203 Umgang mit Texten</b> Geschichte in richtige Reihenfolge bringen Herbert Heckmann, Wer ist der Stärkste?	<b>204 Sprachbetrachtung</b> Subjekt
			<b>205 Sprachbetrachtung</b> Sätze umstellen und ergänzen

<b>Satzglieder</b>		<b>Textverständnis</b>	
<b>206 Sprachbetrachtung</b> Satzergänzung als Zeitangabe	<b>207 Sprachbetrachtung</b> Satzergänzung als Ortsangabe	<b>208 Rechtschreiben</b> Nicht wörtlich bekanntes Diktat 	<b>209 Umgang mit Texten</b> Textverständnis Paul Maar, Eine gemütliche Wohnung
			<b>210 Umgang mit Texten</b> Gesch. erarb., Lesegeschwindigkeit steigern Paul Maar, Eine gemütliche Wohnung

<b>Wo. 31</b>			
<b>Gedichtbetrachtung</b>		<b>Bildergeschichte</b>	
<b>211 Umgang mit Texten</b> Inhalt eines Gedichts erarbeiten James Krüss, Das gereimte Jahr	<b>212 Umgang mit Texten</b> Inhalt eines Gedichts erarbeiten James Krüss, Das gereimte Jahr	<b>213 Rechtschreiben</b> Übungsdiakat	<b>214 Schriftlicher Sprachgebrauch</b> Geschichte zu Bildern erzählen und Konzept schreiben
			<b>215 Schriftlicher Sprachgebrauch</b> Aufschreiben einer Bildergeschichte 

<b>Wo. 32</b>			
			<b>Satzglieder</b>
<b>216 Sprachbetrachtung</b> Adjektive mit Vorsilben	<b>217 Rechtschreiben</b> Festigung und Erweiterung des Wortschatzes	<b>218 Mündlicher Sprachgebrauch</b> Lesetest mit ungeübtem Text	<b>219 Umgang mit Texten</b> Texterarbeitung; Fragen beantworten Rolf Krenzer, Schwimmen
			<b>220 Sprachbetrachtung</b> Wen-/Was-Ergänzung

				<b>Wo. 33</b>
<b>Satzglieder</b>				
<b>221 Sprachbetrachtung</b> Wen-/Was-Ergänzung	<b>222 Sprachbetrachtung</b> Wem-Ergänzung	<b>223 Sprachbetrachtung</b> Wem-Ergänzung und Wen-/Was-Ergänzung	<b>224 Sprachbetrachtung</b> Satzglieder 	<b>225 Umgang mit Texten</b> Gedichtbetrachtung; Lautmalerei Rolf Krenzer, Knisterbrot

<p><b>226</b> Umgang mit Texten</p> <p>Erarbeitung eines Rezepts, Aufforderungssätze</p>	<p><b>227</b> Rechtschreiben</p> <p>Einsetzübungen, Purzelwörter und Übungsdiktat</p>	<p><b>228</b> Rechtschreiben</p> <p>Berufsbezeichnungen</p>	<p><b>229</b> Rechtschreiben</p> <p>Purzelsätze und Übungsdiktat</p>	<p><b>230</b> Umgang mit Texten</p> <p>Texterarbeitung; Leseübung</p> <p>Josef Guggenmos Und jeder kann etwas</p>
--	---	---	--	---

**Wo. 34**

<p><b>231</b> Mündlicher Sprachgebrauch</p> <p>Meinungen äußern und begründen</p>	<p><b>232</b> Umgang mit Texten</p> <p>Texterarbeitung; Leseübung</p> <p>Jack Kent, Drachen gibt's doch gar nicht</p>	<p><b>233</b> Rechtschreiben</p> <p>Auslautverhärtung am Wortende: d/t</p>	<p><b>234</b> Rechtschreiben</p> <p>Auslautverhärtung bei b und p</p>	<p><b>235</b> Umgang mit Texten</p> <p>Geschichte erarbeiten; Leseübung</p> <p>Walter Hohenester Haus zu verkaufen</p>
---	---	--	---	--

**Wo. 35**

**Fortsetzungsgeschichte**

<p><b>236</b> Schriftlicher Sprachgebrauch</p> <p>Fortsetzungsgeschichte schreiben</p>	<p><b>237</b> Schriftlicher Sprachgebrauch</p> <p>Fortsetzungsgeschichte verbessern</p> <p></p>	<p><b>238</b> Umgang mit Texten</p> <p>Texterarbeitung</p> <p>Rolf Krenzer, Wichtige Feste</p>	<p><b>239</b> Rechtschreiben</p> <p>Sicherung und Erweiterung des Wortschatzes</p>	<p><b>240</b> Sprachbetrachtung</p> <p>Unterschiedliche Schreibweise einiger Vergleichsstufen</p>
--	--	--	--	---

<p><b>241</b> Sprachbetrachtung</p> <p>Verben mit schwierigen Vergangenheitsformen</p>	<p><b>242</b> Rechtschreiben</p> <p>Nicht wörtlich bekanntes Diktat</p>	<p><b>243</b> Umgang mit Texten</p> <p>Texterarbeitung; Leseübung</p> <p>Ingo Offergeld, Hirsch Henri in der Badewanne</p>	<p><b>244</b> Umgang mit Texten</p> <p>Texterarbeitung; Brief schreiben</p> <p>Ingo Offergeld, Hirsch Henri in der Badewanne</p>	<p><b>245</b> Umgang mit Texten</p> <p>Gefühle mit Gesichtsausdrücken zeigen</p> <p>I. Offergeld, Hirsch Henri</p> <p>Audioaufnahme </p>
--	---	--	--	---

**Wo. 36**

**Erlebniserzählung**

**Wörter mit nk**


**Wortschatzarbeit**

<p><b>246</b> Schriftlicher Sprachgebrauch</p> <p>Erlebniserzählung schreiben und überarbeiten</p>	<p><b>247</b> Schriftlicher Sprachgebrauch</p> <p>Reinschrift einer Erlebniserzählung</p>	<p><b>248</b> Rechtschreiben</p> <p>Wörter mit nk</p>	<p><b>249</b> Rechtschreiben</p> <p>Sicherung und Erweiterung des Wortschatzes</p>	<p><b>250</b> Rechtschreiben</p> <p>Festigen des Wortschatzes</p>
--	---	---	--	---

**Wo. 37**

<b>Buchlektüre</b>			
<b>251</b> <b>Rechtschreiben</b> Wiederholung der Groß- und Kleinschreibung	<b>252</b> <b>Rechtschreiben</b> Wörter mit den Nachsilben -ig und -lich	<b>253</b> <b>Rechtschreiben</b> Fremdwörter	<b>254</b> <b>Rechtschreiben</b> Selbstdiktat
<b>255</b> <b>Umgang mit Texten</b> Informationen zum Autor, Fragen zum Text  Paul Maar, Neben mir ist noch Platz			

**Wo. 38**

<b>Buchlektüre</b>				
<b>256</b> <b>Umgang mit Texten</b> Fragen zum Text  Paul Maar, Neben mir ist noch Platz	<b>257</b> <b>Umgang mit Texten</b> Rätsel, freies Schreiben  Paul Maar, Neben mir ist noch Platz	<b>258</b> <b>Umgang mit Texten</b> Reizwortgeschichte  Paul Maar, Neben mir ist noch Platz	<b>259</b> <b>Umgang mit Texten</b> Fragen zum Inhalt, freies Schreiben  Lesetagebuch Paul Maar, Neben mir ist noch Platz 	<b>260</b> <b>Umgang mit Texten</b> Fragen zum Text  Paul Maar, Neben mir ist noch Platz

<b>Buchlektüre</b>				
<b>261</b> <b>Umgang mit Texten</b> Freies Schreiben, Rätsel  Paul Maar, Neben mir ist noch Platz	<b>262</b> <b>Umgang mit Texten</b> Freies Schreiben  Paul Maar, Neben mir ist noch Platz	<b>263</b> <b>Sprachbetrachtung</b> Stimmhaftes und stimmloses s	<b>264</b> <b>Sprachbetrachtung</b> Wortfamilien	<b>265</b> <b>Rechtschreiben</b> Sicherung und Erweiterung des Wortschatzes

**Wo. 39**

<b>Geschichte</b>			
<b>266</b> <b>Rechtschreiben</b> Nicht wörtlich bekanntes Diktat  	<b>267</b> <b>Rechtschreiben</b> Wörter mit Doppelkonsonanten	<b>268</b> <b>Rechtschreiben</b> Unterscheiden von seid – seit	<b>269</b> <b>Rechtschreiben</b> Sicherung und Erweiterung des Wortschatzes
<b>270</b> <b>Schriftlicher Sprachgebrauch</b> Geschichte schreiben			

**Wo. 40**

<b>Geschichte</b>	<b>Erlebniserzählung</b>		<b>Gedichtbetrachtung</b>	
<b>271</b> <b>Schriftlicher Sprachgebrauch</b> Geschichte schreiben	<b>272</b> <b>Schriftlicher Sprachgebrauch</b> Erlebniserzählung	<b>273</b> <b>Schriftlicher Sprachgebrauch</b> Erlebniserzählung	<b>274</b> <b>Umgang mit Texten</b> Gedichtbetrachtung  James Krüss So viel Schafe eine Herde	<b>275</b> <b>Umgang mit Texten</b> Gedichtbetrachtung  Paul Gerhardt, Geh aus, mein Herz

Gedichtbetrachtung

**276**  
Umgang mit Texten

Gedichtbetrachtung  
Paul Gerhardt,  
Geh aus, mein Herz

**277**  
Sprachbetrachtung

Wiederholung;  
Steigerung von  
Adjektiven; Oberbegriffe;  
Satzglieder

**278**  
Sprachbetrachtung

Wiederholung:  
Satzglieder;  
Wörter mit mehreren  
Bedeutungen

**279**  
Sprachbetrachtung

Oberbegriffe;  
Adjektive;  
Satzglieder



**280**  
Alternativ: Umgang mit  
Texten, Mündlich. u.  
schr. Sprachgebrauch,  
Sprachbetrachtung

Freiarbeit



Familiename des Schülers <input type="checkbox"/> CH?	Geburtsdatum	Wohnort
Vorname des Schülers	Kursbeginn	Aufenthaltsland
Namen der Eltern	Unterricht Voll <input type="checkbox"/> od. <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> S	zusätzliche DF-Kurse
Betreuungslehrkraft	gebuchte Quartale <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IV	Ausgangsschrift <input type="checkbox"/> SAS <input type="checkbox"/> LA <input type="checkbox"/> VA

**Zeichenerklärungen:** **A** = schriftl. Sprachgebrauch | **Audio** = Audioaufnahmen | **Dg** = Diktat geübt | **Du** = Diktat ungeübt |  
**Spr** = Sprachbetrachtung | — = keine Benotung

Deutsch		Eltern / Lernhelfer		Betreuungslehrkraft		Bewertung
Versand- abschnitt	TEST	Ausgang	Eingang	Eingang	Ausgang	Punkte / Note
I	003 Steckbrief					—
	009 A					—
II	027 Dg					
III	041 Spr					
IV	049 Dg					
	056 A					
V	068 Spr					
	070 Audio					
VI	080 Dg					
VII	086 Audio					
VIII	110 Audio					
IX	122 Dg					
X	139 A					
Elternbrief						

Name	BL
------	----

Deutsch		Eltern / Lernhelfer		Betreuungslehrkraft		Bewertung
Versand- abschnitt	TEST	Ausgang	Eingang	Eingang	Ausgang	Punkte / Note
XI	152 Audio					
	153 A					
XII	167 Du					
XIII	175 Spr					
XIV	196 Spr					
XV	208 Du					
XVI	215 A					
	224 Spr					
XVII	237 A					
XVIII	245 Audio					
XIX	259					
	262 Lesetgb.					—
	266 Du					
XX	279 Spr					
Durchschnittsnote						
Endnote						

Datum	Bemerkungen, besondere Beobachtungen	Datum	Bemerkungen, besondere Beobachtungen

# Listen Materialpaket D3

## 90391 Verbrauchsmaterial

### 90392 Verbrauchsmaterial bei Neueintritt

WN	Anz.	Artikelbezeichnung	Lektionen
90301	1	<b>D3 Kleinmaterialien Teil 1 (Tüte)</b>	
24172	4	Spielfigur, bunt sortiert	071
24160	1	Würfel	071
24050	2	Holzkuigel, Ø 15 mm	098
21302	4	Schreibheft A4 Nr. 3	ab 002
21332	1	Briefpapier, Blatt	065
22143	1	D3 Anlagenblock	ab 001
22142	1	D3 Arbeitsheft Rechtschreiben 3	ab 010
21379	1	DF-Arbeitsblock 3-4	ab 013
21317	1	Karteikärtchen, blau (Pck)	ab 014
24250	1	Gummitwist	256
<b>Zusätzliches Verbrauchsmaterial bei Neueintritt</b>			
21322	1	Plastikordner	ab 001
22000	1	Rückenschild A4 für Plastikordner	ab 001
21321	1	ABC-Register A7	ab 014
24232	1	Spiegel	066

## 90393 Kursmedien

### 90394 Kursmedien bei Neueintritt

WN	Anz.	Artikelbezeichnung	Lektionen
22145	1	D3 Lieder-CD mit Weihnachtshörspiel	ab 001
22146	1	D3 Hör-CD (Laut- und Sprechbeispiele) 1. HJ	ab 005
22147	1	D3 Hör-CD (Laut- und Sprechbeispiele) 2. HJ	ab 151
23105	1	Lesebuch 3. Schuljahr	001, 171, 280
23114	1	Neben mir ist noch Platz	255-259
<b>Zusätzliche Kursmedien bei Neueintritt</b>			
23110	1	Von A bis Zett – Grundsulwörterbuch (1.Aufl./2018)	ab 015
32001	1	Globulus-Hörspiel Teil 1 – Im falschen Land	160, 161

## 90396 Schülergrundausstattung

### 90397 Schülergrundausstattung bei Neueintritt (Rechtshänder)

### 90399 Schülergrundausstattung bei Neueintritt (Linkshänder)

WN	Anz.	Artikelbezeichnung	Lektionen
99001	1	<b>Standard-Materialtüte</b>	
21207	1	Klebstoff, Tube (Alleskleber)	
21203	1	Spitzer, Metall	
21204	1	Radiergummi	
21103	2	Bleistift HB Standard	
21201	1	Lineal, 20 cm	
21109	1	Filzstifte (Set)	
21108	1	Buntstifte Noris Club (Set)	
21115	12	Patrone, blau	
21117	2	Tintenkiller	
21335	2	Zeichenblock A 4	
<b>Zusätzliche Schülergrundausstattung bei Neueintritt</b>			
99002	1	<b>Pinsel-Schwamm-Tütchen</b>	
21403	1	Pinsel Nr. 4	
21404	1	Pinsel Nr. 6	
21406	1	Pinsel Nr. 10	
24165	1	Schaumstoffschwamm, Stück	
21101	1	Schülermäppchen	
21401	1	Wasserfarben (12x mit Deckweiß)	
21112	1	Füller (Rechtshänder)	
21113	1	Füller (Linkshänder)	
21205	1	Bastelschere (Rechtshänder)	
21206	1	Bastelschere (Linkshänder)	



# Sammelliste D3

Hier sind Arbeitsmittel aufgeführt, die Sie selbst für den Unterricht zusammentragen sollen (Informationen siehe Einführung zum Fernunterricht).

Gegenstand	Lektionen
Kordel oder Geschenkband, ca. 20 cm lang	001
Mal-Utensilien	008, 121, 127, 133, 184
1 Kordel o. Ä.	014
2 Zettel oder Lesezeichen	015
je 1 alter Briefumschlag, DIN-A5 oder größer	016, 042, 084
je 1 unbedrucktes DIN-A4-Blatt	019, 203, 271
1 kleiner Spiegel	066
Wollreste, Klebeband	070
Kissen, Bettdecke o. Ä. für Geräusche	086
Nähgarn oder dünner Wollfaden, evtl. Nähnadel	098
Backschüssel, Waage oder Messbecher, Elektro-Rührgerät oder Schneebesen, Kochlöffel, Teelöffel, Backblech, Backpinsel, 4 Eiweiß, 200 g Zucker, 200 g Kokosraspeln, Fett für Backblech, evtl. 40 Backblaten, Vanillezucker, Bittermandelöl, Zimt	103
evtl. Globus oder Weltkarte	106
evtl. Tierlexikon oder Wörterbuch	108
1 Uhr, möglichst mit Sekundenzeiger, oder eine Stoppuhr	138, 210
Doppel-CD mit der ersten Folge des Globulus-Hörspiels	160, 161
1 Taschen-, Schreibtisch- oder Gaslampe, 3 Streifen feste Pappe, ca. 1,5 cm x 15 cm; Papier- oder Stofffetzen	177
Zeitungspapier	203
Bibel oder Kinderbibel	239
1 größerer Spiegel	246, 247
ggf. 2 beschreibbare Speichermedien (nur bei Postversand der Tests)	033, 070, 086, 110, 137, 152, 203, 218, 246, 259,

## Was immer wieder gebraucht, aber unter Hinweis nicht genannt wird:

- **Reißnägel**, Stecknadeln o. Ä. zum Aufhängen von Bildern usw.
- **Schreibpapier**, liniert und unliniert in verschiedenen Größen, z. B. zum Vorschreiben von Geschichten als Konzeptpapier
- **CD-Player** zum Anhören der Lesetexte und der Lieder
- **Computer oder andere Aufnahmemöglichkeit** (Mikrofon) für Sprachaufnahmen



# Übersicht zur Hör-CD D3

## mit den Laut- und Sprechbeispielen

Nr.	Titel	Lektion
<b>1. Halbjahr</b>		
1.	Die Geschichte vom grünen Fahrrad	005
2.	Der Wolf und der Fuchs	020
3.	Grau und rot	026
4.	Die Freundin	030
5.	Spielverderber	031
6.	Uli und ich	038
7.	Ich wünsch' mir ein Haustier	043
8.	Ein Erlebnis im Tierheim	044
9.	Goldene Welt	069
10.	Der Ausflug	075
11.	Die Kastanie	083
12.	Erzählen wir uns eine Geschichte	085
13.	Herr Böse und Herr Streit	089
14.	Die Brücke	091
15.	Lisa und ihr Tannenbaum	100
16.	Weihnachtsgeschichte von Benito	106
17.	Schnurpsenzoologie	107, 108
18.	Was der Nebel fertigbringt	121
19.	Ich male mir den Winter	127
20.	Wo ist der Hund?	137
<b>2. Halbjahr</b>		
1.	Der Sperling und die Schulhof-Kinder	151
2.	Der Fernsehwurm	154
3.	Eine Stunde am Tag fernsehen	155
4.	Abenteuer des Barons von Münchhausen	159
5.	Globulus und der Schatz (Hörspiel-Auszug)	161
6.	Der Nagel	169
7.	Das Kaninchen und der Wolf	176
8.	Er ist's	183
9.	Ostern	199
10.	Wer ist der Stärkste?	202
11.	Eine gemütliche Wohnung	210
12.	Das gereimte Jahr	211, 212
13.	Schwimmen	219
14.	Knisterbrot	225
15.	Und Jeder kann etwas	230
16.	Drachen gibt's doch gar nicht	233
17.	Haus zu verkaufen	236
18.	Wichtige Feste	239
19.	Hirsch Henri in der Badewanne	245
20.	So viel Schafe eine Herde	274
21.	Geh aus, mein Herz	276





# Übersicht zur Lieder-CD D2

## mit den Laut- und Sprechbeispielen

Nr.	Titel	Lektion
1	Kennst du schon dein Lesebuch?	001
2	A, B, C, D, E, F, G	002
3	Grün, grün, grün sind alle meine Kleider	006
4	O Tannenbaum	100
5	O du fröhliche	105
6	Süßer die Glocken nie klingen	106
7	Ein Schiff im schweren Sturme treibt	110
8	Es war eine Mutter, die hatte vier Kinder	212
9	Geh aus, mein Herz	275
10/11	Weihnachtshörspiel: Wanichos Rache am Weihnachtsabend	104



# METHODENSAMMLUNG: WORTÜBUNGEN

**LH** Nicht jedem Kind fällt die Rechtschreibung leicht. Lernwörter und Diktattexte müssen daher auf unterschiedliche Art und Weise geübt werden. – Die hier aufgeführte Liste bietet Ihnen Übungsformen, von denen manche im Lehrbrief angewandt werden. Die herausgehobenen Buchstaben erscheinen als Wegweiser in den Lektionen, um dort wiederkehrende Einführungen zu vermeiden. – Die Variationsbreite der Methoden kann Sie zum eigenen Üben auch außerhalb der Lektionszeiten anleiten. Bedenken Sie bitte: Übungen ohne Spaß, Abwechslung und regelmäßige Wiederholung sind wie Schuhe ohne Sohlen – der Fortschritt wird dann mühsam. Experimentieren Sie selbst mit den vorgestellten Übungsformen und achten Sie darauf, welche „Schuhe“ Ihrem Kind am besten passen.

**A** Kreise in den Lernwörtern die schwierigen Stellen ein.

**Ball, Tier, geht, backen, ...**

Sprich dazu:  
*Ball* schreibe ich mit zwei l.  
*Tier* schreibe ich mit ie.  
*Geht* schreibe ich mit eh. ...

Schreibe dann die Lernwörter ab und kreuze die schwierigen Stellen ein.

**B** Baue die Lernwörter auf oder ab.

B	T	geht
Ba	Ti	geh
Bal	Tie	ge
Ball	Tier	g

**C** Suche die Lernwörter im Wörterbuch. Schreibe sie zusammen mit den Seitenzahlen auf.

**D** Ordne die Lernwörter nach Wortarten in eine Tabelle ein.

Namenwörter	Tu-Wörter	Wie-wörter	sonstige Wörter
Ball	geht		

**E** Suche Reimwörter zu den Lernwörtern und schreibe sie auf...

*Tier, Bier, vier, ...*  
*backen, packen, ...*

**F** Nimm die Wörterliste mit den Lernwörtern. Setze dich deiner Lernhilfe gegenüber. Sprich deiner Lernhilfe eines der Wörter ganz deutlich vor, aber tonlos. Deine Lernhilfe darf das Wort nicht hören, sondern soll es von deinen Lippen ablesen. Dann schreibt sie das Wort auf. Prüft gemeinsam, ob es das richtige Wort ist und ob es richtig geschrieben ist.

Dann tauscht die Rollen.

**G** Setze Silbenbögen.

**Ball, backen, alle, fahren**

Sprich die Wörter in Silben und bewege dich dazu: Schwinde im Stehen die Arme von einer Seite zur anderen oder federe im Sitzen. Schreibe die Wörter in Silben ab und sprich schwingend dazu.

*Ball, ba-cken, al-le, fah-ren*

**H** Schreibe die Lernwörter mit dem Finger in die Luft oder auf den Tisch. Sprich dabei flüsternd jeden Buchstaben mit.

**I** Bilde mit den Lernwörtern kurze Sätze und schreibe sie auf. Es dürfen auch Unsinnsätze sein.

*Jan hat einen alsen Ball.*  
*Ich backe gerne Kuchen.*

**J** Schreibe verwandte Wörter auf.

*Ball, Bälle, Fußball, ...*  
*Tier, Tiere, Tiergärten, ...*  
*geht, gehen, Gehweg, ...*

**K** Schreibe die Lernwörter als Purzelwörter auf und ziehe Kreise um die Buchstaben. Lass deine Lernhilfe raten. Dann tauscht die Rollen.

**L** Schreibe deiner Lernhilfe ein Wort mit dem Finger auf den Rücken oder mit einem Stäbchen auf den nackten Unterarm. Kann sie das Wort erraten?

Dann tauscht die Rollen.



# Methodensammlung: Diktatübungen

**LH** Auch hier gilt, was zu den Wortübungen auf Beilage 1 gesagt wird.

In den Lektionen verwendete Methoden:

## Laufdiktat

**A**

1. Lege Schreibheft und Bleistift auf deinem Schreibtisch bereit.
2. Bringe das Blatt mit dem Diktattext in eine möglichst entfernte Zimmerecke.
3. Lies die Überschrift halblaut. Merke sie dir gut.
4. Sprich sie leise vor dich hin, während du zu deinem Schreibtisch zurückläufst.
5. Schreibe sie auswendig auf.
6. Laufe wieder zum Diktattext und lies die nächste Zeile halblaut.  
Auf diese Weise läufst du hin und her, bis du den ganzen Text aufgeschrieben hast. Nimm immer eine Zeile im Kopf mit.
7. Vergleiche am Schluss Wort für Wort mit der Textvorlage. Berichtige die Fehler.
8. Schreibe Fehlerwörter richtig auf Karteikarten. Übe sie in der nächsten Zeit mit der Olympia-Wortbox (ab Lektion 5).

## Diktieren lassen

**B**

1. Lasse dir den Text Satz für Satz diktieren und anschließend nachsehen.

**LH** in den Lektionen 24, 62, 78, 144, 179 und 242 finden Sie in einem LH-Vermerk eine genaue Anleitung für das Diktieren. Üben Sie die dort beschriebene Methode mit Ihrem Kind ein, da auf diese Weise auch die Tests geschrieben werden sollen.

2. Berichtige Falsches.
3. Übe sie in der nächsten Zeit mit der Olympia-Wortbox.

## Dosendiktat

**C**

**Material: eine alte Dose, viele lange schmale Zettel und ein Briefumschlag**

1. Schreibe jeden Satz des Diktats auf einen Zettel. Lange Sätze teilst du in Abschnitte. Manchmal stehen Sätze oder Satzabschnitte schon passend auf dem Anlagenblatt zu einer Lektion und du brauchst sie nur noch auszuschneiden.
2. Lege die Zettel in der richtigen Reihenfolge vor dich hin und nummeriere sie.
3. Nimm den ersten Zettel und lies ihn mehrmals laut, bis du ihn auswendig kannst. Dann wirf ihn in die Dose.
4. Schreibe das Gelesene in dein Schreibheft.
5. Wiederhole die Schritte 3 und 4 immer mit dem nächsten Zettel.
6. Wenn du das ganze Diktat geschrieben hast, holst du alle Zettel aus der Dose und kontrollierst Wort für Wort.
7. Schreibe Fehlerwörter richtig auf Karteikarten. Übe sie in der nächsten Zeit mit der Olympia-Wortbox (ab Lektion 5).
8. Lege die Satzstreifen in einen Briefumschlag und schreibe die Lektionsnummer darauf.



## Vorne-Hinten-Diktat

### D



1. Nimm ein Schreibblatt und schreibe links oben in die Ecke das Wort „Vorne“. Drehe dann das Blatt um und schreibe links oben in die Ecke das Wort „Hinten“.
2. Dann schreibe den Diktattext, den du üben sollst, sauber auf die „Vorne“-Seite ab.
3. Lass den Text anschließend von deiner Lernhilfe auf Rechtschreibfehler überprüfen und berichtige diese.
4. Nun kannst du mit dem Vorne-Hinten-Diktat beginnen.
5. Lies dir die Überschrift des Diktates halblaut durch und merke sie dir gut.
6. Drehe nun das Blatt um und schreibe die Überschrift auswendig auf die „Hinten“-Seite. Drehe das Blatt wieder zurück auf die „Vorne“-Seite und lies dir den ersten Satz durch. Merke dir den ersten Satzabschnitt und schreibe ihn wieder auswendig auf die „Hinten“-Seite. Drehe das Blatt wieder um und merke dir den nächsten Abschnitt.
7. Schreibe auf diese Weise den ganzen Diktattext auf.
8. Falls du beim Schreiben unsicher bist, wie ein Wort geschrieben wird, darfst du das Blatt auch zwischendurch umdrehen und nachschauen.
9. Wenn du das ganze Diktat geschrieben hast, lies dir alles noch einmal gründlich durch. Vergleiche dabei Wort für Wort mit der Textvorlage im Lehrbrief. Berichtige die Fehler.
10. Schreibe zum Schluss fehlerhafte Wörter richtig auf Karteikarten. Stecke diese in das Startfach

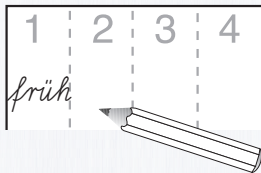
## Weitere Übungsformen:

**Faltdiktat****E**

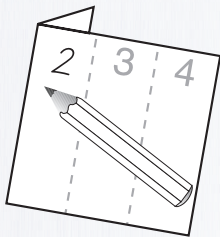
Diese Übung kannst du für einzelne Wörter, aber auch für kurze Sätze verwenden.



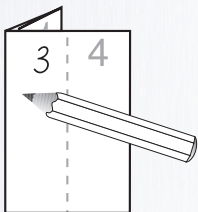
1. Falte ein Blatt in vier Spalten. Schreibe das neue Wort in die linke Spalte. Überprüfe es.



2. Sprich das Wort leise und merke es dir.



- Falte die linke Spalte nach hinten um und schreibe das Wort auswendig in die zweite Spalte.



3. Überprüfe. Wenn das Wort falsch ist, streiche es durch. Falte die zweite Spalte nach hinten und schreibe das Wort auswendig in die dritte Spalte.



4. Überprüfe. Sollte das Wort wieder falsch sein, schreibe es richtig in die vierte Spalte.

**Abschreiben****F**

1. Lies den gesamten Text langsam vor.
2. Schreibe ihn Wort für Wort in dein Schreibheft.
3. Vergleiche alle Wörter, streiche Fehler an und berichtige sie.
4. Schreibe Fehlerwörter richtig auf Karteikarten. Übe sie in der nächsten Zeit mit der Olympia-Wortbox.

**Selbst diktieren****G**

**Material:**

**Computer oder  
anderes Gerät für  
Sprachaufnahmen**

1. Sprich den Text aus einem Buch oder aus dem Lehrbrief langsam und deutlich und nimm das Gesprochene auf.
2. Spiele die Aufnahme ab und lasse dir so diktieren. Höre dir so viele Wörter an, wie du dir merken kannst. Benutze die Pausentaste.
3. Wenn du willst, höre dir die Aufnahme noch einmal ganz an.
4. Vergleiche am Schluss Wort für Wort mit dem Text. Berichtige die Fehler.
5. Schreibe Fehlerwörter richtig auf Karteikarten. Übe sie in der nächsten Zeit mit der Olympia-Wortbox.





# Anleitung: Arbeiten mit der Olympia-Wortbox

## Hürden überwinden mit der Olympia-Wortbox

Mit der Olympia-Wortbox übst du viele Wörter. Die Olympiade beginnt für jedes Wort im Startfach. Nun muss das Wort einen Hürdenlauf bestehen: Jedes Mal, wenn du es beim Üben richtig schreibst, springt es ein Fach weiter. Deine Wörter gewinnen also zuerst Bronze, danach Silber und schließlich Gold. Im Goldfach ist das Ziel erreicht – das Wort ist in deinem Kopf angekommen und du weißt, wie es geschrieben wird. Das ist wirklich Gold wert!

## Welche Wörter werden geübt?

In manchen Lektionen wirst du aufgefordert, bestimmte Wörter auf Karteikarten zu schreiben und mit der Olympia-Wortbox zu üben.

Das sind:

- Wörter, die in den Lektionen „Lernwörter“ genannt werden,
- Andere Wörter mit entsprechender Aufforderung in den Lektionen (meist sind das deine **Fehlerwörter**).

Nach **Diktaten** sollst du Fehlerwörter **immer** mit der Olympia-Wortbox üben – auch dann, wenn du im Kurs nicht dazu aufgefordert wirst.

Übe Fehlerwörter:

- aus Übungsdiktaten, aus Diktaten,
- die korrigiert von deiner BL zurückkommen (falls die BL keine andere Anweisung zur Berichtigung gibt).

**LH** Die Olympia-Wortbox ist eine zentrale Übungsform in diesem Kurs. Sie wird in Lektion 14 eingeführt.

**Ziel:**

Mit der Olympia-Wortbox erarbeitet sich Ihr Kind einen stetig wachsenden Wortschatz. Durch mehrfaches Üben prägt sich die richtige Schreibung der Wörter ein.

**Durchführung:**

Möglichst abwechslungsreich, siehe Methodensammlung auf Beilage 2.

**Tipp zur Ermutigung:**

Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind zur Ermutigung eine kleine Belohnung – zum Beispiel für fünf im Goldfach angekommene Wörter.

**Material:**

gebastelte Olympia-Wortbox (Bastelanleitung und Bastelbögen befinden sich im Materialpaket), aus dem Materialpaket: ABC-Register, Karteikarten, Schreibheft als Wortboxheft

**Aufbewahrung:**

Das benötigte Material sollte stets griffbereit sein. Es wird in fast jeder Lektion gebraucht. Die noch nicht benutzten Karteikarten können zum Beispiel in einem Briefumschlag aufbewahrt werden.

## So arbeitest du mit der Olympia-Wortbox

### So arbeitest du mit der Olympia-Wortbox

Es ist wichtig, dass du **jeden Tag** mit der Olympia-Wortbox übst. Das gilt für das ganze Schuljahr – immer dann, wenn Karteikarten im Startfach, im Bronzefach oder im Silberfach stehen.

#### Tag 1:

Schreibe jedes Lernwort und jedes Fehlerwort, fehlerfrei und in Schönschrift auf eine **Karteikarte**. Lass das Wort von deiner Lernhilfe kontrollieren. Wenn es falsch ist, schreibe es auf eine neue Karteikarte. Stelle die Karten in das Startfach der Olympia-Wortbox.

#### Tag 2:

Am nächsten Tag nimmst du dir etwa **fünf Karteikarten** aus dem **Startfach**.

Lies ein Wort und **schau dir seine Schreibweise genau an**. Markiere Stellen in dem Wort, die dir schwierig erscheinen.

Wenn du dir das Wort gemerkt hast, drehe die Karteikarte um. **Schreibe das Wort auswendig** in dein Wortboxheft und sprich dabei mit.

Übe die Wörter auf den übrigen Karteikarten genauso.

Die Wörter, die du **fehlerfrei** geschrieben hast, dürfen eine **Hürde überspringen** und landen im Bronzefach. Hast du Wörter **falsch** geschrieben, **kommen** sie zurück ins Startfach.

#### Tag 3:

Wieder einen Tag später **diktier** deine Lernhilfe dir nacheinander die Wörter aus dem **Bronzefach**. Wieder schreibst du die Wörter in dein Wortboxheft.

Die Wörter, die du **fehlerfrei** geschrieben hast, dürfen eine **Hürde überspringen** und landen im Bronzefach. Hast du Wörter **falsch** geschrieben, **kommen** sie zurück ins Startfach.

#### Tag 4:

Am nächsten Tag **diktier** deine Lernhilfe dir nacheinander die Wörter aus dem **Silberfach**. Wieder schreibst du die Wörter in dein Wortboxheft.

Die Wörter, die du **fehlerfrei** geschrieben hast, dürfen eine **Hürde überspringen** und landen im Goldfach. Hast du Wörter **falsch** geschrieben, **kommen** sie zurück ins Startfach.

#### Karten im Goldfach:

Jede Karte im Goldfach sortierst du **nach dem ABC** ein.

Tipp: Damit diese Übungen abwechslungsreich sind, nutze die verschiedenen Möglichkeiten von Beilage 2 (Methodensammlung: Diktatübungen).

#### Übungsmöglichkeit ab Lektion 34:

Schreibe auf die Karten im Bronzefach einige Wörter aus der Wortfamilie, bevor sie ins Silberfach springen.

# Anleitung zum schriftlichen Sprachgebrauch

**LH** Die folgende Anleitung gibt wichtige Hinweise für das Erzählen. Sie beinhaltet Aspekte, die im Laufe der vier Grundschulklassen Beachtung finden. Auf dem Aufsatz-Leporello, Beilagen 4c, 4e und 4g, sind die Merksätze zusammengefasst, die Ihr Kind im 3. Schuljahr lernt. In Lektion 19 wird das Aufsatz-Leporello eingeführt. Sollte Ihr Kind erst vom II. oder III. Quartal an den DF-Kurs bearbeiten, lassen Sie es das Aufsatz-Leporello außerhalb des Unterrichts basteln.

Bevor Ihr Kind eine Geschichte niederschreibt, lassen Sie es mündlich erzählen. Danach soll Ihr Kind in aller Ruhe ein Konzept schreiben. Im **ersten Halbjahr** können Sie Rechtschreib- und Zeichensetzungsfehler berichtigen. Im **zweiten Halbjahr** soll Ihr Kind zunächst allein nach Rechtschreibfehlern suchen. Wenn es damit fertig ist, lesen Sie das Konzept und markieren fehlerhafte Wörter. Verbessern Sie diese jedoch nicht. Ihr Kind soll die Fehler selbst erkennen und das Wort verbessern, nachdem es dieses im Wörterbuch nachgeschlagen hat. Sollte das Wort im Grundschulwörterbuch nicht zu finden sein, können Sie weitere Hilfestellungen geben. Lassen Sie Ihr Kind dann seine Geschichte auf das Testblatt schreiben. Auch das Konzept legen Sie bitte der Testsendung bei.

**a** Jede Geschichte, die schriftlich erzählt wird, braucht eine **Überschrift**. Sie soll spannend sein, aber noch nicht zu viel verraten.

**b** Beim Erzählen soll die richtige **Reihenfolge** des Geschehens beachtet werden.

**c** **Alles Wichtige** soll erzählt und nichts davon ausgelassen werden.

**d** Jede Geschichte soll in **Einleitung**, **Hauptteil** und **Schluss** gegliedert werden:  
In der **Einleitung** werden die Personen sowie Ort und Zeit der Handlung vorgestellt.  
Der **Hauptteil** enthält das Erlebnis in seinen Einzelheiten. Lebendig und spannend wird dabei auf den Höhepunkt zu erzählt.  
Der **Schluss** rundet die Geschichte ab und erzählt, wie sie endet.

**e** Die **Gedanken** und **Gefühle** der handelnden Personen sollen zum Ausdruck gebracht werden.  
Beispiele: *Paul überlegte: „Was soll ich nur antworten?“*  
*Marie ging traurig davon.*

**f** **Wörtliche Rede** macht eine Geschichte lebendig.

**g** Durch **genaues Beobachten** lassen sich treffende **Ausdrucksweisen** finden. Dadurch wird eine Geschichte lebendiger.  
Beispiel Tuwörter: *Er hüpft / rennt / poltert die Treppe hinunter.*  
Beispiel Wiewörter: *Sie wanderte fröhlich / nachdenklich durch einen dunklen / grünen Wald.*

**h** **Aufreihende Formeln**, zum Beispiel das beliebte und dann, sollten möglichst selten verwendet werden. Stattdessen bieten sich abwechslungsreichere Satzanfänge an: als **Nächstes**, **zuerst**, **danach**, **schließlich**, **endlich**, **zum Schluss**.

**i** **Unnötige Wortwiederholungen** sollten **vermieden** werden, da sie jede Erzählung eintönig machen.

**j** Beim Erzählen soll **eine Zeitform** beibehalten werden. Im Allgemeinen ist das die **einfache Vergangenheit**. Beispiele: *wir kamen, er ging, sie lachte, es regnete.*  
Bei Bildgeschichten kann es aber auch die **Gegenwart** sein. Beispiele: *wir kommen, er geht, sie lacht, es regnet.*



# Aufsatz-Leporello



© Deutsche Fernschule

D3 – Aufsatz-Leporello (1)

## Nacherzählung

Erzähle die Ereignisse in der richtigen Reihenfolge nach.

Achte auf wichtige Einzelheiten!  
Was ist wichtig?

Welche Angaben darf ich nicht vergessen?

Übernimm die Überschrift der Geschichte.

Verändere nichts am Inhalt der Geschichte.  
Dichte nichts Eigenes hinzu.

Lass die Personen (oder Tiere) reden.

Erzähle in der Vergangenheit, also im Präteritum.

Erzähle mit deinen eigenen Worten.

Wähle treffende Verben und  
ausschmückende Adjektive.

Denke an die Satzzeichen.

Faltlinie

D3 – Aufsatz-Leporello (2)

## Ausgedachte und erlebte Geschichten

In der Einleitung wird zur Geschichte hingeführt.  
Die Personen werden genannt sowie Ort und Zeit,  
in denen sich die Erzählung abspielt.

Im Hauptteil wird lebendig und spannend  
die Hauptsache erzählt.

Der Schluss rundet die Erzählung ab und nennt  
kurz das Ergebnis oder den Ausgang.

Beginne Hauptteil und Schluss  
mit einem neuen Absatz.

Erzähle in der richtigen Reihenfolge.

Lass die Personen reden.

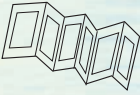
Benutze unterschiedliche Satzanfänge.

Faltlinie

Klebefläche – nicht abschneiden! Hier den nächsten Teil des Leporellos ankleben.



# Aufsatz-Leporello



D3 – Aufsatz-Leporello (3)

## Ausgedachte und erlebte Geschichten

Fortsetzung

Wähle treffende Verben und ausschmückende Adjektive.

Denke an die Satzzeichen.

Erzähle in der Vergangenheit, also im Präteritum.

Gib deiner Geschichte eine passende Überschrift, die neugierig macht.

Achte auf bereits gelernte Rechtschreibregeln: Was schreibt man groß? Was schreibt man klein?

Wörterbuch!

Faltlinie

D3 – Aufsatz-Leporello (4)

## Bildergeschichte

Sieh dir die einzelnen Bilder in Ruhe an.

Stelle fest, was auf den Bildern zu sehen ist.

Überlege, was vor, zwischen und nach den Bildern geschehen sein könnte. Dadurch wird die Geschichte verständlich für jeden, der die Bilder nicht kennt.

Beschreibe, was die Personen (oder Tiere) denken, fühlen und reden könnten. Achte dabei auf ihre Körperhaltung und ihren Gesichtsausdruck.

Schreibe die ganze Geschichte in derselben Erzählzeit, entweder im Präteritum oder im Präsens. Entscheide dich im Voraus für eine Zeitform und achte darauf, sie einzuhalten.

Achte darauf, nichts Wichtiges auszulassen und die Ereignisse in der richtigen Reihenfolge aufzuschreiben.

Denke dir eine passende und spannende Überschrift aus und schreibe sie über deine Geschichte.

Gliedere die Geschichte in eine kurze Einleitung, einen ausführlichen Hauptteil und einen knappen Schluss.

Benutze treffende Verben und ausschmückende Adjektive für deine Geschichte. Vermeide Wiederholungen.

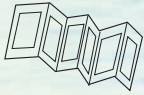
Faltlinie

Klebefläche – nicht abschneiden! Hier den nächsten Teil des Leporellos ankleben.





# Aufsatz-Leporello



© Deutsche Fernschule

D3 – Aufsatz-Leporello (5)

## Spielanleitung

Schreibe in der richtige Reihenfolge.

Vergiss wichtige Einzelheiten nicht.

Schreibe im Präsens.

In der Überschrift soll der Name des Spiels vorkommen.

Verwende treffende Verben.

Achte auf bereits gelernte Rechtschreibregeln:  
Was schreibt man groß? Was schreibt man klein?

Faltlinie

D3 – Aufsatz-Leporello (6)

## Einladung

Wer ist eingeladen? – Name des Eingeladenen

Wozu wird eingeladen? – Ereignis

Wann findet die Veranstaltung statt? – Tag und Uhrzeit

Wo findet die Veranstaltung statt? – Ort

Wer lädt ein? – Name des Einladenden





# Fachausdrücke der Sprachlehre

**L**Hier werden die Fachausdrücke aufgeführt, die Ihr Kind im Verlauf des Kurses lernt. Die Beilage dient als Hilfe im Unterricht. Am Ende des 3. Schuljahres sollte Ihr Kind die unterstrichenen Begriffe kennen und um ihre Bedeutung wissen. Begriffe in Klammern sind jeweils andere Bezeichnungen für dieselbe Sache.

## Laute

Ein **gesprochenes Wort** besteht aus verschiedenen Laute.

## Buchstaben

Ein **geschriebenes Wort** besteht aus verschiedenen Buchstaben.  
Das deutsche Alphabet (ABC) hat 26 Buchstaben.

## Selbstlaute und Mitlaute

Vokale Selbstlaute: a, e, i, o, u

Umlaute (gehören auch zu den Selbstlauten): ä, ö, ü

Diphthonge (Zwielaute, Doppellaute – gehören auch zu den Selbstlauten): ei, au, äu, eu, ai

Alle anderen Laute/Buchstaben sind Konsonanten (Mitlaute): Beispiele: b, c, d, f, g, h, j, k, ...

## Silben

Wörter bestehen aus Silben.

Beispiele: Ball, Nudeln, Papierkorb

## Wortbausteine

Ein Wort kann aus mehreren Wortbausteinen bestehen.

Beispiele: ab hol en, Frei heit, glück lich

## Wortarten

Diese fünf **Wortarten** lernst du im 3. Schuljahr kennen: **Nomen, Artikel, Verben, Adjektive, Pronomen**

### Nomen (Namenwörter, Hauptwörter, Dingwörter, Substantive) bezeichnen:

**Personen:** Karla, Bruder, Polizist

**Tiere:** Maus, Katze

**Pflanzen:** Baum, Rose

**Dinge:** Buch, Schere

**Gefühle, Gedanken, Vorstellungen:** Freude, Traum

Die meisten Nomen gibt es

im Singular (Einzahl) **Beispiele:** Bruder, Rose

und im Plural (Mehrzahl) **Beispiele:** Brüder, Rosen

### Adjektive (Wiewörter Eigenschaftswörter)

**Beispiele:** groß, schön, herrlich

### Artikel (Begleiter) begleiten Nomen.

Diese gibt es:

**bestimmte Artikel:** der, die, das

**unbestimmte Artikel:** ein, eine

### Pronomen (Fürwörter, Stellvertreter) können für Nomen stehen.

**Beispiele:** ich, du, wir, euch, ihnen

### Verben (Tuwörter, Tunwörter, Zeitwörter)

**Beispiele:** essen, lief

Verben können verschiedene Formen annehmen.

Diese lernst du kennen:

- **Infinitiv** (Grundform) **(Beispiele:** essen, laufen)
- **Personalform** **(Beispiele:** laufe, läufst, läuft)
- **Imperativ** (Befehlsform) **(Beispiele:** Iss!, Lauf!)

## Zeitformen der Verben

**Präsens** (Gegenwart) **Beispiele:** Ich komme.

**Präteritum** (einfache Vergangenheit, Imperfekt) **Beispiele:** Der Hahn kam.

**Perfekt** (vollendete Gegenwart) **Beispiele:** Der Hahn ist auch gekommen. Er hat gekräht.

**Plusquamperfekt** (Vorvergangenheit, vollendete Vergangenheit) **Beispiele:** Die Katze war gekommen.  
Sie hatte gefressen.

**Futur** (Zukunft) **Beispiele:** Ich werde kommen.

## Fälle, in denen Nomen, Adjektive, Artikel und Pronomen stehen können

	Beispiel
<b>Nominativ</b> (Wer-/Was-Fall)	der Hund
<b>Genitiv</b> (Wes-Fall)	des Hundes
<b>Dativ</b> (Wem-Fall)	dem Hund
<b>Akkusativ</b> (Wen-/Was-Fall)	den Hund

## Satzglieder

Einen Satz kann man in Satzglieder zerlegen. Diese Satzglieder lernst du in der Klasse 3 kennen:

**Subjekt** (Satzgegenstand) **Beispiele:** Die Ente schnattert. Ich sehe die Ente.

**Prädikat** (Satzkern, Satzaussage) **Beispiele:** Die Ente **schnattert**. Ich **sehe** die Ente.

**Dativ-Objekt** (Wem-Ergänzung) **Beispiele:** Ich gebe **dem Hund** einen Ball.

**Akkusativ-Objekt** (Wen-/Was-Ergänzung) **Beispiele:** Ich sehe **die Ente**.

**Genitiv-Objekt** (Wessen-Ergänzung) **Beispiele:** Der Habicht vergewissert sich **der Beute**.

## Satzarten

Diese **Satzarten** gibt es:

**Aussagesätze, Fragesätze, Ausrufesätze, Aufforderungssätze**

**Aussagesätze** (Erzählsätze)

**Beispiel:** Der Hahn kräht früh am Morgen.

**Fragesätze**

**Beispiele:** Wer kräht am frühen Morgen? Wann kräht der Hahn?  
Kräht der Hahn am Abend?

**Ausrufesätze**

**Beispiele:** O nein, schon wieder der Hahn! Wie schön seine Federn sind!

**Aufforderungssätze**

**Beispiele:** Tom, sperre endlich den Hahn ein! Lass den Hahn in Ruhe!

## Satzschlusszeichen für diese Satzart:

**Punkt**

.

**Fragezeichen**

?

**Ausrufezeichen**

!

**Ausrufezeichen**

!

## Wörtliche Rede

**Beispiele:**

**Lina fragt:** „Wann kommst du wieder?“  
„Ich komme um halb acht wieder“, **antwortete Paul.**

## Satzzeichen bei wörtlicher Rede:

**Anführungszeichen | Doppelpunkt**

” “ : ;

# Spiele im Unterricht

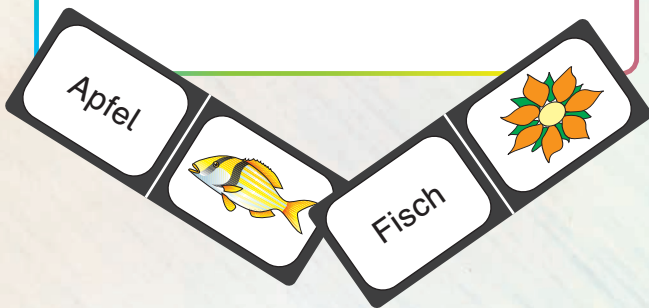
## Domino

### So spielst du mit anderen zusammen:

Teile die Karten möglichst gleichmäßig an alle Mitspieler aus und lege eine Karte in die Tischmitte. Der Reihe nach legt jeder Spieler eine passende Karte an: Bei manchen Spielen muss ein Wort an ein Bild oder ein Bild an ein Wort angelegt werden, bei anderen Spielen werden Fragen und Antworten einander zugeordnet. Sollte ein Spieler keine passende Karte haben, darf der Nächste anlegen. Sieger ist, wer zuerst keine Karten mehr hat.

### So spielst du allein:

Lege alle Karten aufgedeckt vor dich und vermische sie. Stoppe ab, wie lange du brauchst, um alle Karten mit ihren passenden Seiten aneinander zu legen.



## Memory

### So spielst du mit anderen zusammen:

Lege die Karten verdeckt auf den Tisch und mische sie gut. Decke zwei Karten auf und lies die Wörter laut. Gehören sie zusammen, darfst du die beiden Karten behalten. Passen die Wörter nicht zusammen, lege die Karten verdeckt zurück an ihren alten Platz. Nun decken der Reihe nach deine Mitspieler immer zwei Karten auf. Wer am Ende die meisten Kartenpaare hat, ist Sieger.

### So spielst du allein:

Es gelten dieselben Spielregeln wie mit mehreren Mitspielern. Nimm eine Uhr und stoppe ab, wie lange du brauchst, bis du alle Kartenpaare gefunden hast.



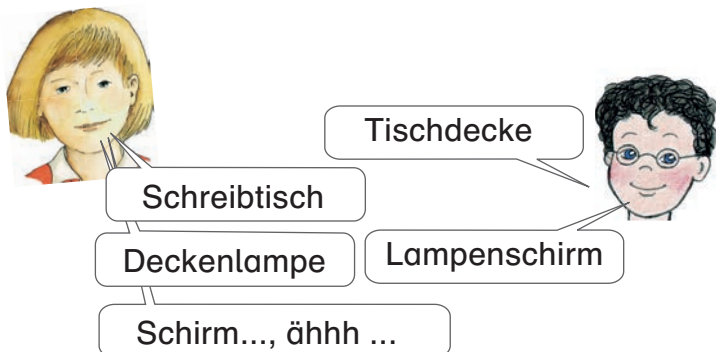
## Wörterkette

### So spielst du mit anderen zusammen:

Ein Mitspieler sagt ein zusammengesetztes Namenwort, z. B. Schreibtisch. Der Nächste muss ein Wort nennen, das mit Tisch beginnt, z. B. Tischbein oder Tischdecke. Der Dritte – bei nur zwei Mitspielern der Erste – sagt ein Wort, das mit Bein oder Decke beginnt. Wer kein weiteres Wort weiß, muss ein Pfand abgeben, d. h., er legt einen kleinen Gegenstand, der ihm gehört, auf den Tisch. Dann beginnt eine neue Runde. Einer nennt ein neues Wort und ihr spielt wieder so lange reihum, bis einer ein Pfand geben muss. Wenn ihr mehrere Runden gespielt habt, beginnt das Pfandeinlösen.

### So spielst du allein:

Schreibe eine Wörterkette auf oder sage sie deiner Lernhilfe. Du bekommst so viele Punkte, wie du Wörter gefunden hast.

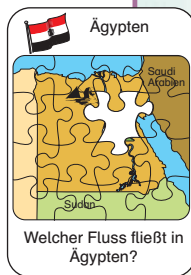


## Schwarzer Peter

Das Kartenspiel besteht aus einer bestimmten Anzahl von Kartenpaaren und einer Einzelkarte, dem „schwarzen Peter“.

Die Karten werden gemischt und an zwei bis fünf Spieler möglichst gleichmäßig verteilt. Hat ein Spieler dabei ein zusammengehöriges Kartenpaar erhalten, legt er es gleich ab.

Das Spiel wird reihum gespielt. Jeder Spieler zieht verdeckt von seinem rechten Nachbarn eine Karte. Hat er durch diese ein Paar vervollständigt, darf er die beiden Karten ablegen. Verloren hat, wer zum Schluss den „schwarzen Peter“ auf der Hand hat. Der Verlierer bekommt mit schwarzer Fingerfarbe etwas ins Gesicht gemalt, z. B. beim ersten Mal einen Tupfer auf die Nase, beim zweiten Mal einen Schnurrbart, beim dritten Mal einen Punkt auf die rechte Wange usw.



Es kann auch vereinbart werden, dass der Verlierer ein Pfand geben muss. Nach mehreren Spielen werden dann die Pfänder eingelöst.

## Pfand einlösen

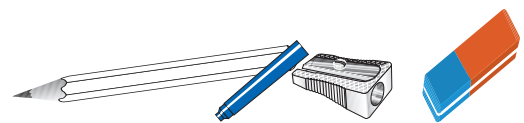
Einer wird zum Spielleiter ernannt. Er legt ein Tuch über alle Gegenstände, die sich während eines vorausgegangenen Spiels als Pfänder angesammelt haben. Mit einer Hand wählt er ein Pfand unter dem Tuch aus und hält es fest. Dabei fragt er den links von ihm sitzenden Mitspieler:

„Puck, puck, puck, mein Eselchen, was soll der tun, dem dieses Pfand gehört?“

Der Gefragte nennt eine Aufgabe, z. B. „Der soll ein Frühlingslied singen.“ Oder „Der muss zehn Kniebeugen machen.“ Jetzt holt der Spielleiter das festgehaltene Pfand unter dem Tuch hervor. Der Mitspieler, dem dieses Pfand gehört, muss sofort die gestellte Aufgabe erfüllen, damit er sein Pfand zurückerhält.

Beim nächsten Pfand fragt der Spielleiter den nächsten, weiter links sitzenden Spieler nach einer Aufgabe. So muss jeder Mitspieler reihum eine Aufgabe stellen, bis kein

Pfand mehr unter dem Tuch übrig geblieben ist. Die Aufgaben können lustig sein, aber nicht zu schwer. Jeder sollte daran denken, dass es sein eigenes Pfand sein könnte, das der Spielleiter gerade in der Hand hält!



## Kofferpacken

Zu Beginn wird ein Buchstabe aus dem Alphabet folgendermaßen ausgewählt: Ein Spieler sagt laut „A“ und spricht ganz leise das Alphabet weiter. Nach einigen Augenblicken ruft ein anderer Mitspieler „Stopp!“ Der erste Spieler nennt dann den Buchstaben laut, an dem er gerade angekommen war, zum Beispiel „F“. Mit diesem müssen alle Gegenstände beginnen, die in den Koffer gepackt werden.



Ich packe meinen Koffer und lege hinein: ein Fahrrad.

Ich packe meinen Koffer und lege hinein: ein Fahrrad, einen Fisch und einen Fernseher.



Ich packe meinen Koffer und lege hinein: ein Fahrrad und einen Fisch.

Ich packe meinen Koffer und lege hinein: ein Fahrrad, einen Fernseher und ...  
**O nein, jetzt habe ich den Fisch vergessen!**

Alle schon genannten Gegenstände müssen also jedes Mal wiederholt werden, bevor etwas Neues hinzugepackt wird. Eine Runde dauert so lange, bis einer etwas aufzuzählen vergisst oder sich in der Reihenfolge vertut. Er muss ein Pfand geben und es wird mit einem neuen Buchstaben von vorn begonnen.



## Quartett

Immer vier Karten bilden ein Quartett.

### So spielen drei oder mehr Spieler:

Alle Karten werden gemischt und möglichst gleichmäßig an die Spieler verteilt.

Gespielt wird im Uhrzeigersinn.

Der links vom Kartengeber sitzende Spieler fragt einen Mitspieler nach einer Karte, die ihm zur Vervollständigung eines Quartetts fehlt. Erhält er die Karte, darf er diesen Mitspieler weiter nach anderen ihm fehlenden Karten befragen. Erst wenn der Befragte eine geforderte Karte nicht besitzt, darf er seinerseits jemanden nach Karten befragen, die ihm fehlen. Wer ein Quartett hat, darf es ablegen.

Gewinner ist, wer die meisten vollständigen Quartette gesammelt hat.

### So spielen zwei Spieler:

Alle Karten werden gemischt. Etwa die Hälfte der Karten wird an die beiden Spieler ausgeteilt, der Rest wird verdeckt als Stapel in die Tischmitte gelegt.

Der erste Spieler fragt den zweiten nach einer Karte, die ihm zur Vervollständigung eines Quartetts fehlt. Erhält er die Karte, darf er weiter fragen. Wenn der zweite Spieler eine geforderte Karte nicht auf der Hand hat, muss der erste Spieler eine Karte vom Stapel aufnehmen. Jetzt kommt der zweite Spieler mit Fragen an die Reihe.

Wer ein Quartett hat, darf es ablegen.

Gewinner ist, wer die meisten vollständigen Quartette gesammelt hat.

Foto  
Oma  
aber  
rund  
Pferd denken  
Dackel  
Lama  
Kasrin Affe  
Nora Esel  
Anne  
Elli  
Ingrid

## Wörtertreppe

### So spielst du mit anderen zusammen:

Ein Spieler denkt sich ein Wort aus und sagt es laut. Der nächste Spieler muss ein Wort nennen, das mit dem Endbuchstaben des genannten Wortes beginnt.

Schwieriger wird das Spiel, wenn ihr vorher eine Auswahl trifft, z. B. lasst ihr nur Tiernamen gelten.

### So spielst du allein:

Denke dir ein Wort aus und schreibe es auf. Dann überlege dir ein Wort, das mit dem Endbuchstaben des ersten Wortes beginnt.

Auch hier wird das Spiel schwieriger, wenn du vorher eine Auswahl triffst.

## Ich seh' etwas, das du nicht siehst ...

Ein Spieler sucht sich einen Gegenstand aus, der für alle Mitspieler gut sichtbar ist. Ist der Gegenstand grün, sagt er: „**Ich seh' etwas, das du nicht siehst, und das ist grün.**“ Alle Mitspieler versuchen durch Fragen herauszufinden, was der erste Spieler sich gedacht hat, z. B.: „**Ist es Mamas Hose?**“ Wer den richtigen Gegenstand errät, darf die nächste Frage an alle stellen.

### So kann man das Spiel auch spielen:

Nicht die Farbe des Gegenstandes wird genannt, sondern ein Laut, den man am Wortanfang, im Wortinnern oder am Wortende hört.

„**Ich seh' etwas, das du nicht siehst, und das beginnt mit /t/.**“ oder: „**Ich seh' etwas, das du nicht siehst, und das hat im Innern ein /b/.**“ oder: „**Ich seh' etwas, das du nicht siehst, und das endet mit /f/.**“



# Das deutsche Alphabet

A B C D E F G H I J K L M N  
 O P Q R S T U V W X Y Z  
 a b c d e f g h i j k l m n o p  
 q r s t u v w x y z  
 ß Ä ä Ö ö Ü ü  
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ? ! , . ( )

A B C D E F G H I J K L M N  
 O P Q R S T U V W X Y Z  
 a b c d e f g h i j k l m n o p  
 q r s t u v w x y z  
 ß Ä ä Ö ö Ü ü  
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ? ! , . ( )

## Lateinische Ausgangsschrift LA

A B C D E F G H I J K L M N  
 O P Q R S T U V W X Y Z  
 a b c d e f g h i j k l m n o p  
 q r s t u v w x y z  
 ß Ä ä Ö ö Ü ü  
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ? ! , . ( )

A B C D E F G H I J K L M N  
 O P Q R S T U V W X Y Z  
 a b c d e f g h i j k l m n o p  
 q r s t u v w x y z  
 ß Ä ä Ö ö Ü ü  
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ? ! , . ( )

Stellen Sie mit Ihrem Kind zusammen die Alphabetkarte her. Die Druckschrift und eine der drei Schreibschriften muss darauf stehen. Es sollte die Schreibschrift sein, die Ihr Kind gelernt hat. Wenn es also die VA oder die SA gelernt hat, schneiden Sie das entsprechende Alphabet aus und überkleben damit die LA. Schreiben Sie einfach die linke Hälfte ab. Ihr Kind soll die Alphabetkarte als Einlageblatt in seinem Deutschheft benutzen. So kann es immer nachschauen, wenn es unsicher ist, wie ein Buchstabe geschrieben wird.

## Vereinfachte Ausgangsschrift VA

A B C D E F G H I J K L M N  
 O P Q R S T U V W X Y Z  
 a b c d e f g h i j k l m n o p  
 q r s t u v w x y z  
 ß Ä ä Ö ö Ü ü  
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ? ! , . ( )

## Schulausgangsschrift SA

A B C D E F G H I J K L M N  
 O P Q R S T U V W X Y Z  
 a b c d e f g h i j k l m n o p  
 q r s t u v w x y z  
 ß Ä ä Ö ö Ü ü  
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ? ! , . ( )

